



TaSiMa-Preis für die beste Abschlussarbeit zum Thema Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft 2016

Die Veranstalter der Tagung Siedlungsabfallwirtschaft Magdeburg, das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, die MHKW Rothersee GmbH, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die Otto-von-Guericke-Universität küren die beste Diplom-, Bachelor - beziehungsweise Masterarbeit, die im Jahr 2015/2016 im Bereich Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit abgeschlossen wurde.

Als Teilnahmevoraussetzungen gelten neben der fachlichen Einordnung folgende Kriterien:

- Immatrikulation an einer oder Absolventin/Absolvent einer Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt
- Bewertung der Abschlussarbeit von 2015/2016 mit „sehr gut“

Wer ausgezeichnet wird, entscheidet eine von den o. g. vier Einrichtungen bestellte Jury.



Julius Brinken

Zusammenfassung zur Masterarbeit „Nachhaltigkeitsberichte und -bewertung an deutschen Universitäten“

Im Jahr 2015 wurde an der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) ein studentisches Nachhaltigkeitsbüro gegründet, welches zum Ziel hat, die Universität zu einer nachhaltigen Institution zu transformieren, um dadurch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Der dort begonnene Nachhaltigkeitsberichterstattungsprozess ist ein wichtiger Baustein für diese Transformation.

Die vorliegende Arbeit entwickelt ein Indikatorensystem zur Darstellung der Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen. Das Ziel der Arbeit ist, Hochschulen bei der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes zu unterstützen, ihnen den Vergleich mit anderen Hochschulen zu ermöglichen und die Transformation der Hochschulen zu mehr Nachhaltigkeit zu fördern. Dafür werden quantitative und qualitative Indikatoren aufgestellt, die die Erreichung dieser Ziele ermöglichen. Auf Grundlage der Auswertung von Literatur werden der Nachhaltigkeitsbegriff und dessen Übertragung auf Hochschulen diskutiert. Dabei werden Administration, Forschung, Lehre, Betrieb und gesellschaftliches Engagement als Wirkungsbereiche einer Hochschule definiert. Für diese Bereiche wird dargestellt, wie sie nachhaltig gestaltet werden. Alle in Deutschland veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte von Hochschulen werden hinsichtlich Struktur, Inhalt und der Berichtenden analysiert, wobei ein Standardisierungsbedarf festgestellt wird.

Es wird eine Übersicht über genutzte Indikatorensysteme gegeben, die auf Basis vergleichender Studien gegenübergestellt werden. Ein Framework, das University Sustainability Assessment Framework for the Netherlands, wird detailliert analysiert und dient als Basis für die Entwicklung eines deutschen Indikatorensystems. Das entwickelte University Sustainability Assessment Framework für Deutschland wird durch Experteninterviews diskutiert, wobei seine Eignung bestätigt wird. Das Indikatorensystem weist Übereinstimmungen mit anderen Indikatorensystemen und Richtlinien auf.

Das zentrale Ergebnis dieser Arbeit ist ein Indikatorensystem mit 81 Indikatoren aus den Bereichen Administration, Lehre, Forschung, Gemeinschaft und Betrieb. Dieses Indikatorensystem ist an das jeweilige Fortschrittsniveau der Hochschule in ihrem Nachhaltigkeitsprozess angepasst. Es ermöglicht dadurch einerseits Hochschulen einen leichteren Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung, andererseits setzt es Anreize zur Anhebung von Niveau und Qualität der Berichterstattung. Es wird erwartet, dass diese Arbeit einen praktischen Beitrag zur Transformation der Hochschulen in Deutschland, insbesondere der OVGU leistet. Indirekt kann die Arbeit auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten.

Hartwig Haase
 Institut für Logistik und Materialflusstechnik
 Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



OTTO VON GUERICKE
 UNIVERSITÄT
 MAGDEBURG

FAKULTÄT FÜR
 MASCHINENBAU

Gutachten für den TaSiMa-Preis 2016 zur Masterarbeit von Herrn Julius Brinken

Herr Julius Brinken hat in seiner Masterarbeit „Nachhaltigkeitsberichte und -bewertung an deutschen Universitäten“ ein Indikatorensystem zur Darstellung, Bewertung und zum Vergleich entwickelt, welches den Transformationsprozess der Hochschulen hin zu nachhaltigen Institutionen ermöglicht und unterstützt.

In einer Best Practice Betrachtung erfasst Herr Brinken den aktuellen Stand nachhaltiger Hochschulen in Deutschland und Europa. Wichtig - auch für die interne Wirkung und Umsetzung seiner Arbeit - ist seine Argumentation zur Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit an Hochschulen durch deren Vorbildwirkung und Multiplikatorenfunktion für spätere wirtschaftliche und gesellschaftliche Leistungsträger.

Er setzt auf den in Bearbeitung befindlichen Standard niederländischer Hochschulen UniSAF-NL auf, untersucht diesen kritisch und entwickelt ihn unter Anpassung an deutsche Rahmenbedingungen weiter (UniSAF-DE). Die Ergebnisse seiner Arbeit haben bereits Einfluss im nationalen und europäischen Kontext. So sind Arbeitsschritte und Ergebnisse in enger Zusammenarbeit mit Experten von Netzwerk n und Rootability (Green Office Movement) diskutiert und ausgewertet worden.

Die schriftliche Masterarbeit sowie das Masterkolloquium mit Vortrag und Diskussion wurden durch die Gutachter mit sehr gut bewertet und charakterisieren so eine ausgezeichnete Masterarbeit!

Herr Brinken hat die theoretischen Ergebnisse seiner Masterarbeit parallel dazu im ersten Nachhaltigkeitsbericht der OVGU praktisch umgesetzt, der in seiner Funktion als Mitarbeiter des Nachhaltigkeitsbüros der Universität entstanden ist und im Juni auf dem 2. Runden Tisch Nachhaltigkeit vor dem Rektor und Nachhaltigkeitsverantwortlichen und -engagierten vorgestellt werden konnte. Herr Brinken führt diese Arbeit und den zugehörigen Partizipationsprozess momentan weiter mit der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die OVGU.

Er zeigte und zeigt zudem als Senator im Akademischen Senat, als Mitglied der Grünen Hochschulgruppe und als Mitorganisator der ökosozialen Hochschultage ein außerordentliches gesellschaftliches Engagement.